

Kooperationsvereinbarung „Klimaschutz bildet!“



Zwischen der Stadt Rietberg und der Schule/Kita

.....
(Anschrift und Name der Schule/Kita)

1. Die Stadt Rietberg und die Schule/Kita kooperieren im Rahmen des Projektes „Klimaschutz bildet!“. Diese Kooperation gehört zum **Klimaschutzprozess der Stadt Rietberg** und zum Masterplan 100% Klimaschutz. Mit der Kooperation wollen die Beteiligten alle Aktivitäten in der Bildungseinrichtung fördern, die einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. Dazu zählen die Einsparung von Energie und Wasser sowie Abfallvermeidung und Abfalltrennung. Auch umweltfreundliche Beschaffung und Mobilität, der Einsatz erneuerbarer Energien oder die Förderung des Artenschutzes können Aspekte der Kooperation bilden.
2. Ziel der Kooperation ist insbesondere eine **Bewusstseinsbildung** zu fördern, vor allem bei Kindern und Jugendlichen. Ziel ist eine dauerhafte Umweltbildung die zu umweltfreundlichem Verhalten beiträgt und sich damit am Konzept einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ orientiert. Beteiligte sind neben Kindern und Schüler*innen pädagogische Fachkräfte und Eltern, Hausmeister, Fachabteilungen der Stadt und je nach Thema weitere relevante Akteur/innen wie z. B. Reinigungskräfte. Ziel der Kooperation ist es einen **dauerhaften Prozess in der Einrichtung** anzustoßen. Um das zu fördern, gründet die Schule/Kita ein **Klima-Team**, das gemeinsam das generelle Ziel und konkrete Aktionen in der Einrichtung entwickelt und umsetzt. Ein erster Schritt dieses Teams ist es ein **Leitbild/Strategie** für die Kita/Schule zum Klimaschutz zu entwerfen und dieses innerhalb und außerhalb der Einrichtung z.B. in den Elternhäusern bekannt zu machen. Die Strategie soll langfristig Eingang in das Schulprogramm/Konzept der Kita finden.

Mitglieder des Klima-Teams:.....

3. Zur Verbesserung der Zusammenarbeit trifft sich die Kooperation mindestens **zwei Mal im Jahr**. Die Schulleitung/Kitaleitung benennt mindestens einen **Ansprechpartner/in** für die Kooperation und unterstützt die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte sowie der Kinder/Jugendlichen in der Einrichtung. Der Ansprechpartner/in für „Klimaschutz bildet!“ der Kita/Schule ist: (Name, Funktion, Telefonnummer, E-Mail Adresse).

4. Die Stadt Rietberg **unterstützt** die Aktivitäten der Schule/Kita und arbeitet kontinuierlich an der **energetischen Optimierung ihrer eigenen Liegenschaften**. Die Klimaschutzmanagerin kann die Gründung des Klima-Teams begleiten und bei der Entwicklung des Leitbildes unterstützen. Sie organisiert zudem den einrichtungs-übergreifenden Erfahrungsaustausch und begleitet auf Anfrage konkrete Projekte in der Schule/Kita. Die Stadt hält **Haushausmittel** (s. Punkt 5) zur Querfinanzierung von Umwelt-Maßnahmen in den Einrichtungen bereit. Auch die Unterstützung bei der Einwerbung von Fördergeldern z.B. für Sanierungsmaßnahmen ist möglich. Weitere Unterstützung erfolgt durch die Hausmeisterdienste vor Ort und durch den Energiemanager der Stadt Rietberg bei technischen Fragen.

5. Es werden **maßnahmenbezogene Finanzmittel** ausgezahlt, die auf Antrag der Schule/Kita und in Abstimmung aller Kooperationspartner (dies meint die Stadt und alle beteiligten Schulen und Kitas) bewilligt werden. Auf diese Weise entsteht mit der Kooperation ein solidarisches System, von dem alle Beteiligten profitieren können. Mittelbedarfe sollten so frühzeitig wie möglich angemeldet werden, damit die zur Verfügung stehenden Mittel auf möglichst viele teilnehmende Bildungseinrichtungen verteilt werden können. Die Auszahlung erfolgt auf Vorlage von Rechnungen als (anteilige) Kostenerstattung. Mitgültig zu dieser Vereinbarung ist die umseitige „Checkliste Klimaschutz bildet!“. Sie gibt Ideen für Aktivitäten und fasst Anhaltspunkte für zuwendungsfähige Aktivitäten zusammen.

6. Die Vereinbarung beginnt am 01.10.2019 und behält Gültigkeit, bis einer der Kooperationspartner schriftlich den Austritt erklärt.

Rietberg, den
Stadt Rietberg (Der Bürgermeister) Schule/Kita (Leitung)

Checkliste: Klimaschutz bildet! – Anlage zur Kooperationsvereinbarung



Ideen-Liste und Tipps für bessere Strukturen und Aktionen

„Bessere Strukturen“

- Klima-Team in der Einrichtung gründen – gemeinsam ist man stärker!
- Haltung zeigen! Leitbild und Strategie für die eigene Einrichtung entwickeln und bekannt machen
- Konkretisieren! Was wollen Sie wann, wie und mit wem umsetzen?
- Kollegen und Eltern mitnehmen! Klimaschutz-Projekte in Terminen und im direkten Kontakt aufgreifen
- Den einrichtungs-übergreifenden Erfahrungsaustausch als Multiplikator und Ideenpool nutzen
- Teilnahme an externen Fortbildungen Pädagogik/Technik/Umwelt- und Klimaschutz für pädagogische Fachkräfte
- Nachhaltig beschaffen: Z. B. Papier, Bastelmaterial oder Bio-Lebensmittel bei der Kita/Schul-Verpflegung
- Erneuerbare Energie am eigenen Standort nutzen (vgl. z. B. Solardachpotenzialkataster)
- Klimaschutzmanagerin als Moderatorin und Schulungs-Leiterin für pädagogische Fachkräfte einladen
- Kooperationen zu lokalen Partnern etablieren: Z. B. Kirchen, Künstler, Unternehmen, Seniorenheime
- Sammelstationen einrichten (z. B. Joghurtbecher als eigenes Bastelmaterial, leere Stifte über Terracycle)

„Pädagogisches“

- Klimaschutz als grundlegenden Bestandteil des pädagogischen Angebotes denken (natur- & sozialwissenschaftlich)
- Lokale Exkursionen durchführen z.B. Biogasanlage, Klärwerk, Unternehmen (siehe Klimaschützen Karte)
- Filme zum Thema Umwelt- und Klimaschutz zeigen (Filme gibt es z.B. in der Stadtbibliothek)
- Projektwochen/Projektstage durchführen, ggf. einrichtungsübergreifend (z.B. Kita und Schule gemeinsam)
- Teilnahme an Wettbewerben (u.a. Energiesparmeister, Bobby Car Solar Cup Bielefeld, Jugend forscht)
- Spielend und mit Geschichten lernen: Mülltrenn-Spiele, Energie-Detektive usw.
- „Prompts“ einsetzen in Klassenräumen (z.B. Aufkleber Lichtschalter „Raum leer? Licht aus!“)
- Klimaschutzmanagerin für Unterrichtseinheiten oder Projektstage einladen
- Zusatzangebote nutzen z.B. des Grünen Klassenzimmers, der EnergieAgentur.NRW, der Verbraucherzentrale NRW oder des Kreises Gütersloh (z.B. Grüne Meilen und Entdeckerwochen)
- Kinder-Mitmach-Theater engagieren
- Messgeräte z. B. für Strom oder CO₂ in der Raumluft leihen (Stadtbücherei) oder anschaffen und nutzen
- Klimaschutz integrativ betrachten: Aktionen z.B. zu Klima und Klimawandel allgemein, Energiesparen, Erneuerbare Energien/Energiewende, Wärme/Heizen/Raumluft, Müll, Mobilität, Artenschutz und Blumen/Tiere/Bäume, Konsum, globale Perspektive z.B. fairer Handel, Thema Regenwald, Wüstenbildung

Eher für ältere Schüler*innen geeignet:

- Umweltshop/Schülerfirma einrichten
- Eco-Party veranstalten („Nachhaltiges Abi“)
- Schüler als Energiemanager/ Beauftragte bzw. als Mitglieder im Klima-Team inkl. Schulung vorab
- Infostände auf Schulfesten, Stadtfesten vorbereiten und betreuen
- Auszeichnung für engagierte Schüler*innen für Projekte
- Fächerübergreifender Unterricht zum breiten Thema Klimaschutz (z.B. Chemie und Soziologie)
- Klimaschutz über die Schule hinaus: Schüler*innen als Klimabotschafter in Vereinen und Betrieben

Allgemeine Hinweise

- Presse einladen und auf Aktionen aufmerksam machen – Tue Gutes und rede darüber!
- Nutzen Sie die lokalen Unterstützungsangebote!
- Wenden Sie sich bei Fragen, Ideen oder Unterstützungsbedarf jederzeit an die Klimaschutzmanagerin!